

Hochlöbliches Kais.König.Landes Gubernium !

Mit hoher Kundmachung vom 15ten dieses Monats wurde von Seite dieses Hochlöbl. kais.königl.Landes-Gubernium der Conkurs zur Besetzung einer Beeid.Ingenieur Adjuncten-Stelle ausgeschrieben. Der Unterthänigstunterzeichnete , welcher nach in Italien überstandenen technischen Studien, sich in der Praxis bei dieser Wohlöbl.k.k.Provinzial-Baudirection seit fast ganz vollen 8 Jahren 7 Jahre als beeideter , und ein Jahr als unbееideter Praktikant befindet, und nachdem selber mehreremahl schon um eine solche Stelle competiert hat, wo ihm andere ältere Practikanten vorgezogen worden sind, wagt er sich nun als ältester unter denselben sich neuerdings unterthänigst in Competenz zu setzen, und findet seine gehorsamste Bitte auf folgenden Gründen stützen zu dürfen, als

- 1 tens Auf dem Wahlfähigkeits-Decrete der Wohlöbl.k.k.Provinzial-Baudirection, welches unter Litt.A. beigebogen wird.
- 2 tens Auf dem Umstand, daß der gehorsamst Unterzeichnete aus eigenem Antriebe beseelt bei mehreren Besatzungen in Straßenmeister-Diensten, wo er vielleicht die ersten Ansprüche gehabt haben würde, sich aus dem einzigen Grunde nicht in Competenz gesetzt hat, um bei der Wohlöbl.k.k.Baudirection, welche als Centrum aller Baugeschäfte der ganzen Provinz eben mit den größten Bauführungen begriffen war, seine Praxis auf ausgedehnteren Kenntnissen zu begründen, und
- 3 tens Eben auf dieser Praxis, welche Unterzeichneter bei den vielen in diesen letzten 8 Jahren in der Provinz ausgeführten beträchtlichen Bauten aus besonderer Gnade der Wohlöbl.k.k.Provinzial-Baudirection, welche ihn immer in den bedeutendsten Geschäften verwendete, sich wirklich erworben zu haben sich schmeichelt, denn schon im Jahre 1819 wurde Unterthänigstselber zu der Aufnahme des

Wipphales beigezogen, wo er sich der Art in der Meßkunst üben konnte, daß man ihm im Jahre 1820 einen eigenen Meßtisch zur Fortsetzung der Aufnahme der Innstrom-Karte von Wattens bis Innsbruck anvertraut hat. Im ersten Frühling des Jahres 1821 wurde ihm die Aufnahme der Kundler-Aue übertragen, wo eben sehr beträchtliche Wasserstraßen im Bau begriffen waren, und wo selber die Gelegenheit nicht säumte, in diesem sehr wichtigen Zweige der Ingenieur-Kunst jene praktische Kenntnisse sich eigen zu machen, die vielleicht einst zu den wichtigsten Resultate führen könnten. Nach vollendeter Arbeit wurde unterthänigstselber zur Aussteckung der Hauptstraßen-Correction über den Schönberg beigezogen, und mit Dekret vom 28. Juni eben dieses Jahres No. 2176 nach Pusterthal abgeordnet, wo die gräßlichsten Elementar-Ereignisse die größten Beschädigungen an der Straße verursacht hatten. Nach vollendeter Bearbeitung von vielen, sehr verschiedenartigen Baugegenstände im Pusterthale, wurde der gehorsamst Unterzeichnete mit Dekret der Wohllobl. k. k. Provinzial-Baudirection vom 27. September eben dieses Jahres Nr. 3416 nach dem Etschthale abgeschickt, um jene Beschädigungen zu erheben, welche die Etsch an verschiedenen Stellen verursacht hatte, wobey er den vielen Commissionen der Etsch-Gemeinden beiwohnen zu dürfen das Glück hatte, und wo er sich mit genauer Untersuchung, und Beobachtung jener für den Wasserbau so wichtigen Stellen, und Bauten nicht geringe Kenntnisse sich eigen machen konnte. Diesemnach wurde im Anfang des Frühling im Jahre 1822 dem Gehorsamst Unterzeichneten zuerst die Inspection über einen Theil der Wasserbauten am Innstrom bei Innsbruck, dann später die Bauführung als Inspizient an der großen Stein-Aache auf der Moosscheibe bei Martinsbühl anvertraut, und mit welchem Erfolge diese Bauten ausgeführt worden seyen, beweisen hinreichend ihr gegenwärtiger Stand, und der unerschütterliche Trotz, den sie allen Ueberschwemmungen des Innstromes, und des Melauf-Baches entgegensetzten. Nach Vollendung dieser Bauten wurde der unterthänigst Unterzeichnete als der Arlberger-Straßen-Bau anging, zuerst nach Bludenz, dann aber nach

Stanzerthal zurück zur Aussteckung einer ~~Strasse~~ Straßen-Linie vom Fuße des Arlberges bis auf Sahnann heraus, abgeschickt. Auch wurde ihm im Juny und July desselben Jahres der Entwurf, und die Verfassung mehrerer Kosten-Voranschläge über die Erbauung verschiedener Zöllhäuser für die Wohlhobl.k.k.Gefällen-Verwaltung, anvertraut, welche Bauten eben in diesem Sommer ausgeführt werden sollen. Darauf wurde der gehorsamst Unterzeichnete nach Innsbruck zurück berufen, wo er den Auftrag, und eine offene Order erhielt, eine genaue Verrechnung und umfaßende Beschreibung aller Straßen im Oberinnthale anzufertigen, welche Bearbeitung nebst seinen genauen Beobachtungen bei der Ausführung der Arlberger-Straße seine Kenntnisse im Straßenbau der Art erweiterten, daß man ihn mit dem Entwurfe einer Straßen-Verlegung über den Kniepaß bei Anitti beauftragt hat, und welchen er noch im Spätjahr ausführen, und verlegen konnte. In diesem Jahre wurde selber auch durch ein Belohnungs-Dekret wegen seiner Verwendung bei den Böschungs-Anstalten des Salzpfaannenhaus-Brandes zu Hall von der hohen Gnade dieses hochlöbl. Landes-Präsidiums beglückt, welcher sub litt.B.hier beigeschlossen wird. Weit beträchtlicher aber waren die Aufträge, womit der gehorsamst Unterzeichnete im Jahre 1823 beehrt wurde. Schon am 14.ten April mußte selber sich mit einigen Individuen der Wohlhobl.k.k. Provinzial-Baudirection, über denen er in Abwesenheit des Titl.k.k.Herrn Baudirections-Adjuncten Jos.Duile die Aufsicht, und Leitung im Geschäfte beauftragt war, nach dem Ampezzaner-Thale abgehen, um selbes von den venezianischen Grenzen an, bis am Toblacher-Felde heraus aufzunehmen, die Gegend zu nivellieren und den Entwurf einer neuen Straßen-Linie zu beginnen, welcher dann bei der Ankunft des belobten Herrn Directions-Adjuncten untersucht, und zu meinem Troste meistens gut befunden, und bis am Toblacher-Felde dann von ebendemselben fortgesetzt, und vollendet wurde. Wie die Bearbeitung dieses wichtigen Bau-Gegenstandes zu Stande gebracht war, hat der unterthänigst Unterzeichnete den Auftrag erhalten, das Project zur Verlegung der Straße bei Sonnenburg und Kniepaß im Pusterthal zu entwerfen, und kaum war dieses

- vollendet, als er mit Dekret vom 15. Oktober 1823 No 6358 bau vom
- C. Wohllöbl. k. k. ~~Prov.~~ Kreisamte in Bruneck, welches sub Litt. C., und hohe
- D. Weisung der Wohllöbl. k. k. Prov. Baudirection, welche sub Litt. D. beige-
bogen wird, zur Bereisung des Pusterthaler-Kreises beauftragt wurde,
und mit welchem Erfolge unterthänigstselber der Erwartung jenes
- E. Wohllöbl. k. k. Kreisamtes, und seiner vorgesetzten Direction in jenen
sehr critischen Verhältnissen entsprochen habe, wird das sub Litt. E.
mitfolgende Dekret der Wohllöbl. k. k. Provinzial- Baudirection hinrei-
chend beweisen. Nachdem im Pusterthale die Communicazion schon
überall wieder eröffnet, und die Passage allenthalben gesichert war,
und da im Kreise Trient, und vorzüglich in Valsugana durch denen
Elementar-Ereignissen die größten Verwüstungen angerichtet worden
waren, ist Unterzeichneter eiligst hineingesendet worden, wo er
sich auch durch drey Monathe der Art ~~be~~ verwendete, daß ihm der
- F. Herr Kreis-Ingenieur das sub Litt. F. beigebogene, vom Titl. Herrn
Kreis-Hauptmann bestätigte Zeugnis zu erlassen bewogen fand. Kaum
war der unterthänigst Unterzeichnete von diesen Reisen im Monate
März 1824 nach Innsbruck zurückgekehrt, als er den Auftrag erhielt,
sich mit 5 anderen Individuen nach Vorarlberg zu begeben, um die
dortige Aufnahme von Bludenz bis Feldkirch fortzusetzen, die Gegend
zu nivellieren und den Entwurf zu einer Straßen-Regulierung vorzuneh-
men. Im August war dies Geschäft auch zu Ende gebracht, und nachdem
die Prüfung desselben vom Titl. k. k. Herrn Baudirections-Adjuncten
Duile beendet war, erhielt der gehorsamst Unterzeichnete den Auftrag,
die genaue Vermessung und umfassende Beschreibung der neuen Arlber-
ger Straße und aller auf derselben ausgeführten neuen Routen von
Landeck bis Bludenz anzufertigen, und vorzulegen. Darauf wurde
Unterthänigstselber nach Vintschgau abgeschickt, und mit der Nivel-
lierung der dortigen Gegend von Mals bis auf der Haide beauftragt.
Bey dieser Gelegenheit konnte Unterzeichneter alle an der oberen
Etsch ausgeführten, und noch im Bau begriffenen Wasser-Bauten genau
untersuchen, und beobachten, und sich die Art ihrer dem Zwecke so

entsprechende Beschaffenheit ganz eigen machen. Kaum hatte Unterthänigstselber die Nivellierung zu Stande gebracht, mußte er sich auf mündlichen Befehl Seiner des Titl.k.k.Herrn Gubernial-Rathes, und Provinzial-Baudirectors Grafen von Reißach nach Rovereto begeben, um noch vor dem Winter die Vermessung, und technische Beschreibung der Nattarsaner-Straße anzufertigen. Nachdem Bittsteller aus eigener Erfahrung einsehen konnte, was für Aufklärungen im Baufache der wißbegierige Ingenieur durch das Reisen sich eignen kann, aus seinem Antriebe beseelt, und mit den stets regen Wunsche seine Bekenntnisse so ~~viele~~ viel als möglich zu erweitern, erhielt unterthänigstselber im vorigen Winter ~~die Vermessung und technische Beschreibung~~ mit Vorwissen, und Aufmunterung Seiner Excellenz des damaligen Herrn Landes-Gouverneurs Grafen von Chotek von der Wohllöbl.k.k.Prow. Baudirection die Erlaubniß eine Reise nach Wien zu unternehmen, wo er mit den erwünschtesten Empfehlungs-Schreiben versehen, und mit der Verwendung selbst des Titl.k.k.Herrn Hofbaurathes Directors, Ritter von Schemerle, und mehreren anderen angesehenen Baubeamten das Glück hatte, sowohl im Polytechnischen Institute, als auch auf allen wichtigen Baustellen an der Donau das Nützlichste zu sehen, und genau zu beobachten, auch sammelte sich selber einige Kenntnisse über die Constructions-Art der gegenwärtig mit so vielem Erfolge in Anwendung gebrachten ~~Kett~~ Ketten-Brücken, wofür er auf Anweisung selbst des obgenannten Herrn Ritters von Schemerle eigens nach Mähren reiste, um die dort in der Herrschaft Straßnitz als die erste in der österreichischen Monarchie bestehende Ketten-Brücke genau zu untersuchen, aufzunehmen, und um sich mit dem Ingenieur darüber zu besprechen, der sie entworfen, und ausgeführt hatte. Die Vortheile, die dem gehorsamst Unterzeichneten durch diese Reise, und durch die Bekanntschaft der ersten Bau-Beamten in der Hauptstadt sowohl, als in anderen Provincial-Baudirectionen zu Theil wurden, sind nicht leicht zu berechnen, ohne jener zu erwähnen, die er sich durch Italien, ~~vorzüglich in der Ausbildung des Geschm~~

vorzüglich in der Ausbildung des Geschmacks im Civil-Bau, und in der Architectur in früheren Jahren erworben hat.- Nachdem Bittsteller von seinen Reisen zu Innsbruck wieder eingetroffen ward, wurde er vom Titl.k.k.Ing.-Baudirections-Adjuncten Duile auf die Commissions-Reise über die Wormser-Straße mitgenommen, wobey er als Actuar verwendet worden ist, und nach Beendigung derselben erhielt er den Auftrag, die Aussteckung einer beträchtlichen Straßen-Correction von der Spondiniger Brücke an, bis am sogenannten Mittersee bei Gran vorzunehmen, und nach Vollendung derselben die ganze Gegend über Reschen, und bis an den Ursprung der Etsch, dann über Nauders nach Martinsbruck und Finstermünz bis Prutz zu nivellieren, und endlich mit Dekret der Wohllöbl.k.k. Provinzial-Baudirection vom 31. July No 2880 zur Rheinaufnahme abgeordert, wo ihm die Triangulierung, und in Abwesenheit des ~~knx~~⁴⁰³ Titl.Rhein-Mappierungs-Commissairs k.k.Baudirections-Adjuncten Herrn Jos.Duile die Aufsicht, und Leitung über das übrige Personale übertragen wurde. Wie sich der gehorsamst Unterzeichnete bei allen diesen wichtigen Commissionen aufgeführt habe, und in wie fern er mit der wegen Anwendung seines innigsten Eifers den Erwartungen der Wohllöbl.Provinzial-Baudirection entsprochen habe, bittet er unterthänigst es durch Wohldieselbe allergnädigst in Erfahrung bringen zu wollen. Gewiß ist es, daß der gehorsamst Unterzeichnete sich auf keinem Falle unterstehen würde, um die gnädigste Verleihung der befraglichen Kreis-Ingenieur-Adjuncten-Stelle unterthänigst einzukommen, wenn er nicht die sichere Ueberzeugung hegte, derselben im wahren Sinne vorstehen zu können, indem er wohl glaubt, daß wenige unter den Competenten so viel Gelegenheit gehabt haben werden sich in allen Zweigen der Bau-Kunst practisch ausbilden zu können, wie es dem unterthänigst Unterzeichneten durch ein besonderes Glück gelungen ist. Ueberdies findet der gehorsamst Unterzeichnete nicht überflüssig zu erwähnen, daß er im Besitze der italienischen,

deutschen und französischen Sprache ist, auch könne er sich über einigen Kenntnissen der englischen Sprache ausweisen. Der Gehorsamst Unterzeichnete hofft endlich, daß die Verleihung der befraglichen Kreis-Ingenieur-Adjuncten-Stelle auch auf seine Familien-Verdienste, und auf deren gegenwärtigen äußerst mißlichen Lage, die von der hohen Landes-Stelle selbst öfters schon anerkannt wurde, ernsten Bedacht genommen werden wird, und in dieser Erwartung getraut er sich die feyerliche Versicherung zu geben, daß er sicher nichts unterlassen wird, was dem Zwecke des Staates durch die genaueste Erfüllung seiner Pflichten am nächsten entsprechen kann.

Innsbruck, den 28 ten März 1826.

unterthänigst ergebenster
Alois Maria Negrelli, Ingenieur,
k.k.Prov.Bau-Directions-Prakt.

An das
hochlöbl.Kais.Königl.
Landes-Gubernium
für Tirol und Vorarlberg.

Unterthänigste Bitte des Ingenieurs, k.k.Baudirections-Adjuncten Practicanten Alois Maria Negrelli, die gnädige Verleihung einer ausgeschriebenen Kreis-Ingenieurs-Adjuncten Stelle betreffend.

d.d.Innsbruck, den 28 ten März 1826.